

Antrag 319/I/2025**Jusos LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Auch Tauben haben ein Recht auf besseres Leben**

1 Der Umgang mit Stadttauben ist seit Jahren ein ungelöstes Problem in Berlin. Die Stadt setzt vor allem auf Vergrä-
2 mungsmaßnahmen wie Stacheln, Netze oder Fütterungs-
3 verbote. Doch diese Methoden sind nicht nur tierschutz-
4 widrig, sondern auch ineffektiv. Sie vertreiben die Tiere
5 lediglich von einem Ort zum anderen, ohne die Tauben-
6 population langfristig zu reduzieren. Gleichzeitig führt
7 das Fehlen eines nachhaltigen Konzepts dazu, dass sich
8 Tauben an ungeeigneten Orten wie Balkonen, Lüftungs-
9 schächten oder Bahnhöfen niederlassen, was zu hygieni-
10 schen und baulichen Problemen führt.

12

13 Andere Städte zeigen, dass es auch anders geht. Ein be-
14 währtes Konzept ist der Einsatz betreuter Taubenschläge
15 mit kontrolliertem Ei-Austausch. Dieses Verfahren sorgt
16 dafür, dass die Population auf humane Weise schrumpft,
17 während sich gleichzeitig die Kotverschmutzung verrin-
18 gert. Statt weiterhin auf Maßnahmen zu setzen, die nichts
19 bewirken, sollte Berlin endlich eine nachhaltige Lösung
20 etablieren.

21

Unwirksame Vergrämuungsmaßnahmen ersetzen

23 Die bisherige Strategie zur Taubenregulierung setzt auf
24 Abschreckung. Doch Netze und Stacheln lösen das Pro-
25 blem nicht, sie verlagern es nur. Tauben sind standort-
26 treue Tiere. Werden sie an einem Ort vertrieben, suchen
27 sie sich in unmittelbarer Umgebung neue Brutplätze.

28 Ein Netz von betreuten Taubenschlägen wäre eine nach-
29 haltige Alternative. Die Tiere würden gezielt angelockt
30 und dort versorgt. In den Schlägen könnten ihre Eier re-
31 gelmäßig gegen Attrappen ausgetauscht werden, sodass
32 langfristig weniger Jungtiere schlüpfen. Durch dieses Kon-
33 zept kann die Population tierschutzgerecht kontrolliert
34 werden, ohne dass Tauben leiden oder getötet werden.

35 Ein weiterer Vorteil ist die Gesundheitskontrolle. Viele
36 Stadttauben sind krank oder unterernährt. In betreuten
37 Taubenschlägen könnten sie medizinisch versorgt wer-
38 den. Dadurch sinkt das Risiko von Krankheitsübertragun-
39 gen, sowohl unter den Tauben als auch in der Stadtbevöl-
40 kerung.

41

Andere Städte machen es vor

43 In vielen Städten sind Taubenschläge längst etabliert. Ihre
44 Erfolge zeigen, dass das Konzept funktioniert.

45

46 In Augsburg gibt es seit über 20 Jahren betreute Tauben-
47 schläge, wodurch die Population deutlich gesenkt wurde.
48 Frankfurt am Main hat ein Netzwerk von Taubenschlägen

Empfehlung der Antragskommission**Annahme (Konsens)****LPT I-2025: Überwiesen an FA X – Natur, Energie, Umwelt-
schutz****FA X – Natur, Energie, Umweltschutz**

49 aufgebaut, das nachweislich für weniger Tauben in der In-
50 nenstadt gesorgt hat. Zürich kombiniert betreute Schläge
51 mit Aufklärungsarbeit und konnte dadurch Vergrämun-
52 gsmaßnahmen fast vollständig abschaffen.

53

54 Berlin sollte diesen Beispielen folgen. Die Einrichtung von
55 Taubenschlägen in allen Bezirken ist ein notwendiger
56 Schritt, um das Problem endlich sinnvoll anzugehen.

57

58 **Taubenschläge finanziell absichern**

59 Ein großes Problem ist, dass viele Kommunen zwar Tau-
60 benschläge ermöglichen, deren Finanzierung aber nicht
61 langfristig sichern. Oft sind sie auf ehrenamtliche Arbeit
62 angewiesen und können nicht in allen Stadtteilen ausrei-
63 chend betreut werden. Damit Taubenschläge wirklich ei-
64 ne Alternative zu Vergrämun gsmaßnahmen sein können,
65 braucht es eine verlässliche Finanzierung durch die Stadt
66 Berlin.

67

68 Wir fordern deshalb, dass die Errichtung von Taubenschlä-
69 gen durch die Stadt Berlin finanziell gefördert wird. Die
70 Bezirke sollen Mittel erhalten, um Schläge einzurichten
71 und dauerhaft zu betreiben. Gleichzeitig muss es eine en-
72 ge Zusammenarbeit mit Tierschutzorganisationen geben,
73 die über langjährige Erfahrung im Umgang mit Stadttau-
74 ben verfügen.

75

76 **Zusammenfassend fordern wir daher:**

77

- 78 • dass die Stadt Berlin tierschutzgerechte Maßnah-
79 men als Standard verankert und ein flächendecken-
80 des Netz von Taubenschlägen in allen Bezirken ein-
81 richtet und betreibt
- 82 • dass die Schläge in Zusammenarbeit mit Tierschutz-
83 organisationen professionell betreut werden
- 84 • dass die Finanzierung der Taubenschläge langfristig
85 gesichert wird, um Ehrenamtliche zu entlasten
- 86 • dass auch weitere artengerechte Methoden der Po-
87 pulationsregulierung erprobt und evaluiert werden
- 88 • dass tierschutzwidrige Vergrämun gsmaßnahmen
89 wie Stacheln zurückgefahren und durch nachhalti-
90 ge Konzepte ersetzt werden. Hierzu sollen bisherige
91 Fütterungsverbote aufgehoben werden, wenn das
92 Futter artgerecht ist. Zudem soll von staatlicher Sei-
93 te die Zufütterung ausgeweitet werden.

94

95 Berlin kann sich nicht länger darauf verlassen, das Pro-
96 blem zu verdrängen. Ein nachhaltiger und Tierschutz-
97 konformer Umgang mit Stadttauben ist möglich – er
98 muss nur gewollt sein.